

isblick fs „30.“

l-Heinz Putzmann

schafft. Trotz gele-
disterer Wolken
damit verbundenen
tropfen ist das dis-
arktfest wieder gut
rühne gegangen.
stiker waren am
Abend noch nicht
n Zahlen-Aussagen
en. Doch lässt sich
schon sagen: Was
in von allen Belei-
istet wurde, nötigt
b. Denn all die vie-
ndlichkeiten, Ge-
en und neuen Ideen
in einenden Markt-
zu halten, scheint
zu Jahr nicht einja-
erden.

on richtet man den
Jubiläum. 30 Jahre
wird man im kom-
thr miteinander fei-
nd sicher manche
u auf die Jahre des
zu halten sein. Mit
Mühen und dem
febevoll gestalteten
r der verflochtenen
rschaft Dinge her-
bert wurden, die
nur Bückware wa-
bückt sich heute
h Bittgelei, rren
oder Beat-Platten
raphon? Oder die
oge, ob's Kirschen
rine Gurken gibt?
gilt dies ganz be-
auch im WM-Jahr:
Marktfest ist vor-
fest. Und wenn al-
nder dafür streiten,
„30.“ ein Super-



Hatzenbühs Tabakkönigin Nadine l. aus Deutschlands erstem Tabakanbauort in der 450 km entfernten Südpfalz und Bad Lobensteins Moorprinzessin Anjle Seidel posieren mit den „Christo“ schmauchenden Stelzenläufer und Ballonmodellierer. (Foto: OTZ/Putzmann)

Originelles und Originale

Unterhaltung und Gaumenfreuden prägen das 29. Markttreiben ums Rathaus

Von OTZ-Redakteur
Karl-Heinz Putzmann

Bad Lobenstein. Wenn auch die Besuchermassen nicht gerade erdrückend waren, so ist doch die 29. Auflage des Marktfestes wieder ein Publikumsmagnet gewesen. Fraglos auch deshalb, weil es den Organisatoren gelingt, eine gekonnte Mischung aus Originellem und Originalen anzubieten. Überaus bunt und von jedem etwas – so abwechslungsreich bot sich rings ums Rathaus bis in den Stadtpark hinein das umfangreiche Genussangebot. Kuchle, Rosenbowle, hausbackener Kuchen Schwammespaken wurden abgerundet von Armbrustschießen, Wahrsagerin, Töpferei, Korbflechten, Porträtmaler, Messer- und Scherenschleifer, Senfherstellung, Imkerei sowie Drehorgelspieler. 45 Händler hatten allein außerhalb des Zoll-Bezirks ihre Zelte aufgeschlagen, wusste Marktleiter Ramon Färber zu berichten. Der beging übrigens so ganz nebenbei sein 20-jähriges



Als charmanter und kenntnisreicher Plauderer rund ums stielche Holzofenbrot erwies sich Erwin D. Felke aus Freiberg. (Foto: Finke)

„Amtsjubiläum“. Prägend für den Markt waren die zahlreichen Angebote für den Gaumen. Die dominante Position für den Biergarten vor der Hauptbühne hatten erstmals die VFR-Fußballer mit ihrem Bierwagen, einem von fünf dieser Dimension bei Hasselöder, hieß es dazu. Für interessante Stopp-Momente beim Fla-

Zigarrenstadt Lobenstein anknüpft. Versetzen mit echtem Java-Umblatt und Sumatra-Deckblatt, gilt die mit weißer Asche abtrennende Zigarre unter Kennern als angenehm mild. „Wir sehen das Zigarre-Schnauchen nicht als Suchtpotenzial und plädieren natürlich für den maßvollen Tabak-Genuss. Gleichfalls wollen wir diese seit 1850 allein gestammte Handwerkskunst reaktivieren und hier demonstrieren“, erläutert bereitwillig Doris Hetterle am sehr informativen Werkstatt-Stand.

Bäckerbursche Erwin D. Felke aus Freiberg, der ein historisches satirisches Buch über den Holzbackofen samt Backtipps und Rezepten verfasste, erzählte und ausgiebig viel Wissenswertes rund ums „einzige wahre Brot“ aus Wasser, Mehl und Salz; ohne chemische Treibmittel aber eben mit Sauerteig. Der gestandene Betriebswirt hat sich dies mit viel Akribie angeeignet und zehrt dabei nach eigenem Bekunden viel von Wissen seiner Oma Ida, die einst als Mamsell ein Bauerngut dirigierte.

ten alles Gute in
stein Frau Elfriede
79., Herrn Gerhard
zum 80., Frau Bertha
im 85., Frau Jenni
im 93., Herrn Horst
75.,
rfr Frau Serena Doe-
m 82.,
Herrn Heinz
f Herrn Edgar Spind-
f Herrn Otto Walther
n Hilmar Silge zum
a Frau Irene Wöckel
ern Kurt Beyer zum
ern Siegfried Müller
rm Karl Volleier zum
ag.



Bankelsänger Peter Schneider und Hofdame Monika Ebert aus Rothenstein unterhalten die eingeladenen Ehrengäste im Neuen Schloss gekonnt mit allerlei Schnurren aus der Napoleon-Zeit.

Urkommische „Schräge Vögel“ in den dröhligen Variationen präsentiert Roland Fritzsche aus seiner Leutenberger Keramikwerkstatt. (Fotos [3]: OTZ/Putzmann)

Modells präsentieren Mo auf dem Markt-Laufs

Bad Lobenstein (OTZ/Finke).
Einen modischen Ausblick auf die kommende Herbst- und Winterseason erleben die Marktfest-Besucher am Freitagabend. Modells präsentieren aktuelle Teile aus dem Hause „Domino“, „Cocobello“ und „Arium – Fashion & Jeans & Shoes“. Und so verwandelte sich für eine halbe Stunde der Marktplatz in einen „Catwalk“.

Peppig und keinesfalls trübselig, so könnte man die trendigen Kollektionen beschreiben. Dabei spielen vor allem grelle Farben eine untergeordnete Rolle. Verschiedene Brauttröde sind der Renner. Schon eher auffallend ist da die aktuelle Schuhmode.

„Unser 15-jähriges Bestehen ist der Anlass, dass wir für das Marktfest eine Modenschau organisiert“, so Geschäftsinhaber Andreas Uhangst. Zum ersten Mal gab es eine modische Präsentation durch sein Team auf dem Marktplatz. Und es gab dabei nicht nur Mode für Damen mit Modellfigur, sondern auch für die reifere Frau sowie für gestandene Männer von „Kopf bis Fuß“ zu bestaunen.



Herbst und Wintermen. Bei der Modenschau des aktuellen Modells

Den Zuschauern gefallen. Sie spenden nächst auf den Bader Straßen „in“ ist, es am Rande einer tikpunkt aus den Rte. Sie hätten sich Ausleuchtung der dem Laufsteg gewew



Leger und locker – so sieht die „angesagte“ männliche Leger zu sehen gab. (Fotos

„Rock-Mania“-Frisure der Marktfest-Bühn

Bad Lobenstein (OTZ/Finke).
Bei den Regenschauern am Sonntag dachte so manch ein Marktfestbesucher an eine neue Frisur. Anregungen hierfür gab es am Nachmittag auf der Festbühne auf dem Marktplatz. Das Team des Frisörsalons „Figaro“ präsenterte an Hand von Modells, was derzeit „angesagt“ oder „der letzte Schrei“ ist.

Eines sei gleich am Anfang erwähnt: Farbe spielt in dieser Saison eine große Rolle. Blond in Kombination mit roter oder schwarzer Abstufung – alles ist möglich. Hauptsache es steht peppig aus. Auffällig waren vor allem die Frisuren der eigens von Figaro kreierten „Rock-Mania“-Kollektion. Sie soll vor allem jugendliche und junggebliebene ansprechen. „Diese Modelinie zeigt, was heute alles möglich ist. Frisuren dürfen bzw. müssen keinesfalls langweilig wirken“, so Figaro-Chef Bernd Schneider telefonisch gegenüber OTZ.

Natürlich gehören zu schicken und angesagten Frisuren auch Haarspray und Gel dazu. Das in der Fachsprache genannte „Frisur“ präsentierten die Figaro-Frisöre dann live auf der Bühne. Mit dabei war auch wieder André



Profi-Frisör André Nürberg erste bei diesem Model

Neubauer aus Nürnberg, der sich über die Köpfe der Teilnehmer stellte dann die ergebnisse zusammen. Mit einer großen das Publikum verführte sich die Modellschauerin durfte die sich selbst entschuldigen. (Fest-Frisur er sprieht 30. Marktfest in B trägt.

Muskelanspannung beim Fässle-Heben

Bad Lobensteins Athletikverein bietet gelungene Premiere für Gaudi-Wettkampf auf Markt

Bad Lobenstein (OTZ/ptz). Der
Athletikverein der Kurstadt ist
seit Jahren ein Garant für die Ge-
staltung von lustigen Volkssport-
lichen Wettkämpfen zu den
Marktfesten. Einmüht sei nur ans
Trabi-Heben. Nun wollte man et-
was Neues ganz im Sinne der



plaus. Die besten zehn Akteure aus der Vorrunde hatten sich dann letztlich für den Enkampf qualifiziert. Als Sieger in einem packenden Finale ging Matthias Werner hervor, der uneinholbare 53 Mal das Fass in die Höhe wuchtete. Schon in der Vorrunde



Zahlung
Nachrichten
in den Lokaltitel
307
11
7 40
Bad Lobenstein
3 11
3 40
in@otz.de